

INHALT

- 1 Meinhard Heinze ist tot
- 2 Erste Etappe im neuen AStA triumphal bewältigt
- 3 Das Finanzreferat
- 4 Kultur, Workshops, Ausschreibung
- 5 Erste Spenden bei Gabriela Codreanu eingetroffen
- 6 Studentischer Einsatz lohnt sich!
- 7 Umweltprotestaktion
- 8 Termine

No. 439-29. 07. 2003

Berichte **AStA**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss



Wir trauern um Professor Dr. Meinhard Heinze



„Wir sind eine der letzten gelebten Gemeinschaften. Sie bekommen keinen guten Professor ohne gute Studenten. Wir sitzen in einem Boot.“

Mit Meinhard Heinze haben wir nicht nur einen guten Lehrer, sondern auch den designierten Kapitän unseres Bootes verloren. Mit ihm starb der Traum einer neuen Ära der Zusammenarbeit in der Gemeinschaft von Studierenden und Rektorat.

Der AStA der Uni Bonn

Meinhard Heinze ist tot

Der bei seinen StudentInnen beliebte Hochschullehrer Professor Dr. Meinhard Heinze ist am Sonntag, den 20. Juli, in Bad Godesberg plötzlich verstorben.

Meinhard Heinze, Jahrgang 1943, war seit 1993 als Professor für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit Vorlesungen im Juridicum und wurde erst kürzlich mit überwältigender Mehrheit zum neuen Rektor der Uni gewählt. Die Studis schenken ihm nicht nur wegen seiner traditionellen Einladung zum Glühweintrinken auf dem Weihnachtsmarkt, sondern wegen seiner offenen, herzlichen Art und seinen Fähigkeiten als Schlichter ihr Vertrauen.

Professor Heinze hatte eine genaue Vorstellung vom Amt des Rektors. Er wollte Anreger, Schlichter und Wächter sein und die verschiedenen Interessengruppen in Entscheidungen miteinbeziehen. Er wollte Maßstäbe setzen und durch den ständigen Dialog die Machtfülle des Rektorats begrenzen. Nicht zuletzt deshalb haben wir ihn und die ihn stetig umwabernde Wolke aus Pfeifentabak in unsere Herz geschlossen. Er wird uns und der Universität Bonn fehlen.

Katja Kluth (AStA Vorsitz)

Wie es jetzt weitergeht:

1. Ministerin Kraft hat die Amtszeit von Altkurator Klaus Borchard um ein Jahr verlängert, dieser hat jedoch schon Pläne und will sein Amt so bald wie möglich abgeben.

2. Die Nominationsphase zur Ernennung neuer Kandidaten für das Rektorenamt ist am Donnerstag im Senat eröffnet worden, die Fakultätsräte werden sich im neuen Semester zusammenfinden, um darüber zu beraten – einen mit Professor Heinze ebenbürtigen Kandidaten werden sie sicher nur schwer finden können.

3. Mitte November erfolgt die Vorstellung der Kandidaten im Senat, drei Wochen später die Wahl eines neuen Rektors.

4. Zum 1. April 2004 kann hoffentlich ein neuer Rektor mit Prorektoren usw. die Arbeit aufnehmen.

Katja Kluth (AStA Vorsitz)

Erste Etappe im neuen AStA triumphal bewältigt

Rückblick, Dank und ein wenig Lobhudelei

Drei Monate ist es nun her, dass sich dieser neue AStA mit einer Koalition aus Grüner Hochschulgruppe, Jusos und Lust sowie anderen engagierten Leuten eingefunden hat. Drei Monate volles Programm sind an uns vorbeigeflogen. Drei Monate Veränderungen. Von 0 auf 100 in wenigen Tagen und das mitten im Semester.

Dies ist fast als Bergetappe zu bezeichnen, mit Blick aufs Siebengebirge und Posttower*. Längerfristige Projekte sind glücklicherweise schon von den Referaten im alten AStA angedacht worden und kamen jetzt im Sommer zur Blüte ebenso wie die Weltrekord-Titanwurz. Das 34. BundesökologieTreffen war ein Erfolg, wie es die spätere Abrechnung und Evaluation bestätigte. Das Referat für Ökologie wurde nicht nur bundesweit bei den Studierendenvertretungen bekannt, sondern auch bei Ansprechpartnern verschiedenster Umwelt- und Naturschutzorganisationen. Auch die Aktion „Ein Stuhl für Kabul“ zeigte die Sonnenseite studentischen Engagements und brachte, dank aller HelferInnen und SpenderInnen, sensationelle Einspielergebnisse. Einer dauerhaften Etablierungen des Arbeitskreises „Kabul“ steht damit nichts mehr im Wege.

Einige AStA-Referate konnten nach Trainingsausfall im letzten Jahr wieder durchstarten oder besser gesagt personell wiederbelebt werden. So geschah es in den Referaten für politische

Bildung und Öffentlichkeit. Diese Frische gab dem Engagement die Portion Extra-Feuer. Die neuen Zusammensetzungen sorgten zwar für Reibungen, fruchteten aber in Diskussion und Produktivität.

Einige Energien wurden dabei für die nach Rumänien abgeschobene Jura-Studentin Gabriela Codreanu (siehe Artikel Seite 5) aufgeboten. Sie hat sich in ihrer Not an den neuen AStA gewandt und erhält jetzt Unterstützung durch Geld und Sachspenden, um am Flughafen in Bukarest bis zu ihrer Rückkehr nach Deutschland weiter auszuhalten.

Kräftig in die Pedale getreten haben wir auch in Sachen Studentenwerk. Im Rahmen der Kampagne „Weniger kostet mehr“ des Landes-Asten-Treffen gab es das Mensaessen der Zukunft den „Einheitsbrei“ in allen Mensen und viele Unterschriften konnten für eine öffentliche Finanzierung der Studentenwerke gesammelt werden. Auch hier strampeln wir im nächsten Semester unter größter Anstrengung weiter.

Nicht nur landesweit, auch bundesweit war der neue AStA aktiv. Im fzs, dem bundesweiten Dachverband der Studierendenvertretungen, engagieren wir uns, um den nationalen und internationalen Prozessen, wie Einführung von BA/MA Studiengängen im Rahmen des Bologna-Prozesses gewachsen zu sein.

Lokal ist ebenfalls einiges in Planung. Im November wird das Erdgeschoss des Uni-Hauptgebäudes beim kunterbunten Uni-Kulturfest zur Partyhöhle.

Selbst wenn in diesem Rückblick nicht alle Referate aufgezählt sind, danken wir allen MitarbeiterInnen und Angestellten herzlich und können sagen: Wir freuen uns auf das nächste Semester!

*Euer Vorsitz,
Katja, Lina & Peter
– die Drei aus Zimmer Zwei –*

* leider nicht die Pyrenäen und der Eiffel-Turm, kein Jan Ullrich am Hinterrad, nur ein paar Schweißausbrüche und gebrochene Knochen.

Eine gute Zeit

Wir wünschen allen verreisenden, hier bleibenden, nach Hause fahrenden oder die Uni wechselnden Lang- und Kurzzeitstudierenden eine schöne und angenehme „Vorlesungsfreizeit“.

*Euer Vorsitzteam
– die Drei aus Zimmer Zwei –*

Studieren im Zentrum?

Kommentar zur Umstrukturierung der Philosophischen Fakultät

Im Zuge der Uniformisierung des europäischen Hochschulraums wird in Kürze die gesamte Philosophische Fakultät umstrukturiert, was zu erheblichen (gewöhnungsbedürftigen) Änderungen im Studialtag führen wird. Aber was bedeutet BA/MA eigentlich und wann werden diese (im angelsächsischen Raum üblichen) Abschlüsse eingeführt?

In Zukunft werden zwei Abschlüsse möglich sein: BA (Bachelor of Arts) und MA (Master of Arts). Der BA-Abschluss kann nach drei Jahren erreicht werden und im Anschluss ist innerhalb von zwei Jahren das Erlangen des MA möglich. Der BA ist im Gegensatz zur Zwischenprüfung und dem Vordiplom ein berufsbefähigender Abschluss. Das verkürzt die Studienzeit und ist somit billiger. Des Weiteren soll er gegen das 'Problem' der Studienabbrecher helfen - jedenfalls gegen die, die nach drei Jahren herausfinden, dass sie abbrechen wollen.

Außerdem ändern sich auch die Studiengänge an sich: Fächer, die sich mehr oder weniger ähneln, werden gebündelt und erhalten allgemeingültige Namen wie Kunst- und Kulturwissenschaften. Dabei schließen sich verschiedene Fächer zu Zentren zusammen, die sich von anderen Zentren fachrelevante Module 'leihen'

können. Ein Modul ist eine Einheit von Kursen aus einem Fachbereich. Wie das genau ablaufen soll ist allerdings noch unklar.

Die Frage ist nun, wann das Ganze realisiert werden wird. Allen Quellen zufolge soll es so schnell wie möglich geschehen. So werden zwei Zentren vorangehen, die Anglistik und das Asienzentrum. Letzteres sollte ursprünglich zum nächsten Wintersemester umstrukturiert werden, neuesten Meldungen zufolge wird dies aber noch nicht passieren. Eine Komplettumstellung bis 2004 war im Gespräch ... bis 2008 wird der ganze Prozess jedoch mit Sicherheit abgeschlossen sein.

Und warum geschieht das alles? Aus offiziellen Quellen heißt es wörtlich: „Die Einführung des BA zielt auf Abbau von Überlasten.“ Was genau damit gemeint ist, wird nicht wirklich gesagt. Fest steht jedoch, dass das Land 2000 Stellen kürzt und längerfristig auch Professuren wegfallen werden. Durch die Gründung der Zentren und der 'Hybriden-Studiengänge' wird es weniger eigenständige Studiengänge geben, weil die Modulstruktur sie schluckt, was wiederum den wissenschaftlichen Nachwuchs reduziert.

Jean-Paul Muller (HoPo)

Internationaler Sommerkurs

200 Interessenten aus 38 verschiedenen Nationen von Afghanistan bis Vietnam nehmen in diesem Jahr am internationalen Sommerkurs der Universität teil. Vom 4. bis zum 28. August werden sie in Bonn die deutsche Sprache lernen und sich mit deutscher Literatur und Kultur auseinandersetzen.

Dank traditionell guter Kontakte sind auch in diesem Jahr wieder besonders viele Asiaten in Bonn zu Gast. Die größte Länderdelegation, 43 Teilnehmer, kommt aus Japan, gefolgt von 27 Studierenden aus Südkorea. Unter den Gästen des vom Internationalen Zentrum der Universität organisierten Kurses sind außerdem Studierende der Bonner Partneruniversitäten Madison/Wisconsin, Salamanca, Trento, Prag, Warschau und York. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) entsendet 42 Stipendiaten nach Bonn, vier von ihnen im Rahmen des Afghanistan-Programms.

Das Programm reicht vom Deutsch-Grundkurs über verschiedene AGs wie Theater- oder Zeitungs-Workshops bis hin zu einem Kinobesuch des Films „Comedian Harmonists“ oder dem gemeinsamen Besuch der „Mundo Caribeno“-Salsa-Party im Gangolf-Center am Hauptbahnhof.

Das Vorwort:

Kennt ihr den *Allgemeinen Studierendenausschuss* (AStA) wirklich? Was und wer steckt dahinter? Um euch einen besseren Einblick und vor allem, um etwas Transparenz in das Netz der Hochschulvertretung zu bringen, gibt es für euch dieses Semester **diese Serie**, die euch die MitarbeiterInnen des AStA vorstellen soll.

Das Finanzreferat

Die Referentin Daniela Glagla, der Kassenverwalter Joachim Hopf und sein Stellvertreter Bernd Beißel kümmern sich um die Finanzen der Studierendenschaft.

Letztere verfügt über viel Geld, welches aus den Semesterbeiträgen der Studierenden stammt. Das Finanzreferat sorgt dafür, dass die studentische Selbstverwaltung funktioniert, dass im AStA zu den



Daniela Glagla

verschiedensten Themen Beratungen angeboten werden können, dass es Informationsmaterial gibt, Veranstaltungsreihen, das StudiTicket, Sport, Feten usw. Die Beiträge der StudentInnen werden von der Hochschule eingezogen und an die Studierendenschaft weitergeleitet. Zur Zeit gehen 6,80 Euro des Semesterbeitrags an den AStA.

Das Finanzreferat bewirtschaftet dieses Geld. Dazu erstellt es den Haushaltsplan, eine zahlenmäßige vorausschauende Übersicht über die geplanten Ein- und Ausgaben für das kommende Haushaltsjahr (HHJ). Der aktuelle Haushaltsplan hat ein Volumen von etwa 1.000.000 Euro. Hinzu kommen knapp 6.000.000 Euro für Studiticket, Fachschaften und Sport.

Ebenfalls erstellt wird zum Ende jeden HHJs eine Übersicht über die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben – die Haushaltsrechnung. An ihr kann abgelesen werden, wie gut die Planung gewesen ist und es lassen sich bessere Schätzungen für den nächsten Haushaltsplan machen.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes sind gesetzliche Vorgaben zu beachten, aber es gibt auch Freiräume. Wofür das Geld verwendet wird, ist also auch eine politische Entscheidung und wird dadurch bestimmt, welche Hochschulgruppe die StudentInnen bei der letzten Wahl gewählt haben. Der Entwurf des Haushaltsplans wird im Studierendenparlament (SP) vorgestellt, das SP stimmt in einem komplexen Verfahren über ihn ab. Es beschließt auch die Höhe der Beiträge, die die StudentInnenschaft von ihren Mitgliedern erhebt. Im Laufe des Haushaltsjahres wird ein Nachtragshaushaltsplan erstellt, mit dem auf Änderungen

(z.B. politische Änderungen wie die Einführung der Studiengebühren) reagiert werden kann. Die Finanzreferentin kontrolliert während des gesamten HHJs die Haushaltsführung, d.h. die Ein-



Joachim Hopf

haltung des Haushaltsplans. Der zweite große Aufgabenbereich des Finanzreferates ist die Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Zusammenarbeit mit der Kassenverwaltung. Es werden Rechnungen bezahlt oder erstellt, Baraus- und -einzahlungen abgewickelt, Schecks ausgestellt. Für sämtliche Geldbewegungen gilt dabei das "4-Augen-Prinzip", d.h. es müssen immer zwei Leute unterschreiben. Jeden Monat wird ein Monatsabschluss gemacht, um zu überprüfen, ob alles richtig abgelaufen ist. An das Geld direkt darf die Finanzreferentin übrigens nicht – z.B. Schecks ausstellen oder Überweisungen tätigen, das machen die Kassenverwalter Joachim und Bernd. Sie führen gewissenhaft aus, was die Referentin angeordnet hat.



Bernd Beißel

Vanessa Plate (Öffentlichkeitsreferat),
Daniela, Joachim und Bernd

Finanzreferat

AStA, Zimmer 13

Tel. 73-70 38

E-Mail: finanzen@asta.uni-bonn.de

Klagen gegen Studiengebühren

650 Euro Langzeitstudiengebühren jetzt schon?

Die Uni Bonn verschickt in der nächsten Zeit die Semesterunterlagen für das Wintersemester 2003/2004. Darunter befinden sich bereits die Überweisungsträger für das Sommersemester 2004, die neben dem Semesterbeitrag Studiengebühren von 650 Euro für „LangzeitstudentInnen“ vorsehen.

Das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) lässt die Gebührenerhebung derweil rechtlich prüfen. Es ist eine Sammelklage vorgesehen, an der sich jede/r, die/der betroffen ist, beteiligen kann. Dazu werden Musterklagen geführt, an denen man sich durch einen einfachen Widerspruch in Form eines Briefes anhängen kann. Kosten fallen lediglich in Form von ca. drei Briefmarken an. Wichtig: Nur wer klagt, erhält die 650 Euro bei erfolgreicher Klage zurück!

Die Studiengebührenberatung und das Referat für Hochschulpolitik des AStA berate

ten und informieren über Ausnahmeregelungen, z.B. für Studierende mit Kind usw.

Um auch während der Semesterferien bestens informiert zu sein, kann man sich in die Mailingliste des ABS unter www.abs-nrw.de eintragen.

25 Euro Verwaltungsgebühren?

Wer seinen Studiausweis verloren oder sich zu spät zurückgemeldet hat, musste 25 Euro „Verwaltungsgebühren“ zahlen. Wer davon betroffen ist, kann sich an einer bereits laufenden Sammelklage gegen diese versteckten Studiengebühren beteiligen. Musterformulare sowie nähere Informationen gibt es auf der AStA Homepage www.asta.uni-bonn.de unter „Aktuelles“.

Therese Jikeli & Magnus Engenhorst
(Referat für Hochschulpolitik)

Lehrämter aufgepasst!

An der Uni Bonn wurde im Rahmen der Studienreform 2000+ ein Evaluationsverfahren entwickelt, das dazu dient, Lehre und Studium an der Uni zu bewerten. In diesem Jahr wurden zunächst einzelne Fächer angesprochen, ab dem kommenden WS steht die Evaluation allen Studierenden zur Verfügung. Sie wird dann regelmäßig einmal im Jahr durchgeführt. Die Befragung erfolgt anonym und dauert ca. 15 Minuten, die Ergebnisse werden an die entsprechenden Fächer zurückgemeldet.

Der AK Lehramt hat einige Fragen zur Abwicklung des Lehramts an der Uni Bonn in die Befragung integriert, die der Qualitätssicherung dienen. Deshalb sind alle Lehramtsstudierenden aufgefordert, an der Evaluation der teilzunehmen! Die Befragung steht ab sofort im Internet unter www.umfragen.uni-bonn.de/evaluation zur Verfügung. Dort kann man positive und negative Kritik loswerden. Weitere Informationen zum Hintergrund und Zweck der Untersuchung sind unter www.studienreform.uni-bonn.de zu finden.

Workshops

Wissenschaftliches Schreiben

Du stehst vor deiner Haus- oder Examensarbeit? Du solltest eigentlich längst schreiben, aber du weißt immer noch nicht, wo du anfangen sollst?

Das Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben bietet **Studierenden in der Examenphase** konkrete Hilfestellungen an: Es vermittelt Methoden, ein bearbeitbares Thema aufzufinden, die Gedanken zu sortieren, zu ordnen und so schließlich zu einer Struktur zu kommen. Durch Bewusstmachung der einzelnen Teile des Schreibprozesses und die Vermittlung gezielter Techniken wird der intuitive Zugang zum Schreiben in einen systematisch geleiteten überführt.

Zeit: 6. und 7. August 2003, je 10–16 Uhr
Ort: Konferenzzimmer, 1. Stock, Nassestr. 15

Leitung: Dr. Weiping Huang

Anmeldung: Durch Zahlung des Teilnahmebetrages von 30 Euro im AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 15 (Sozialreferat) zu folgenden Zeiten: Mo–Fr 12–14 Uhr sowie Di 14.30–16.30 und Do 10–12 Uhr. Bitte Name, Adresse, Telefon, E-Mail und Studienfächer angeben. Organisation: Dirk (Studierenden-Unterstützung des AStA), Do 10–12 Uhr im Zimmer 15 des AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Tel.: 73-7043, E-Mail: studieren@asta.uni-bonn.de.

Hausarbeiten schreiben

Die Studierenden-Unterstützung veranstaltet den Workshop „Wissenschaftliches Schreiben für Studierende im Grund- und Hauptstudium“. Es werden folgende Themen behandelt: Wie motiviere ich mich zu wissenschaftlichem Arbeiten und Schreiben? Welche Phasen umfasst der wissenschaftliche Schreibprozess? Wie finde ich (m)ein Thema und wie grenze ich es ein/ab? Welche Übungen des kreativen wissenschaftlichen Schreibens gibt es? Wie recherchiere ich Literatur und Material und wie gehe ich damit um? Wie gliedere ich die Arbeit richtig? Wie stelle ich Zusammenhänge her? Wie lese ich richtig und wie komme ich vom Lesen zum Schreiben? Wie vermeide oder behebe ich Schreibblockaden? Was muss ich bei der Endredaktion beachten?

Der Kurs findet am 11. und 12. August im Konferenzzimmer (der Raum neben Carls Bistro) der Nassestr. 11, im 1. Stock jeweils von 9–15 Uhr statt und wird von Roberto di Bella geleitet.

Die Anmeldung erfolgt durch Zahlung des Teilnahmebeitrages von 30,- Euro im AStA Sozialreferat, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 15, Di 14.30–16.30, Do 10–12 und Mo–Fr 12–14 Uhr.

Anmeldeschluss ist der 6. August 2003.

Sommer-Radio-Kurs 2003

Der Kurs bietet jungen Menschen die Interesse am Berufsfeld Hörfunk haben die Möglichkeit, von professionellen Rundfunkjournalisten zu lernen.

Das Uni-Radio veranstaltet vom 15. bis 19. September 2003 eine Ferienakademie. Dieser fünftägige Kompaktkurs beinhaltet Bereiche wie Moderation, Interviewtraining und Sprecherziehung. Das Ganze natürlich unter professioneller Leitung. Referenten sind unter anderem Udo Stiehl (Nachrichtensprecher WDR2, DLF, Deutsche Welle, Sprecher RTL-TV, 1LIVE Infos, freier Werbesprecher) und Stephan Lochner (SWR3).

Anschließend gibt es die Möglichkeit, beim SommerLiveRadio das bereits Erlernte praktisch umzusetzen.

Der Kurs findet in Königswinter-Oberdoldendorf statt, jeweils von 11 bis 14 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 99,- Euro.

Weitere Informationen gibt es unter www.uni-bonn.de/radio oder radio@uni-bonn.de.

Kultur

Benefizkonzert

Am Mittwoch, den 30. Juli veranstaltet die Fachschaft Jura ihr traditionelles Benefizkonzert zu Gunsten des Juristischen Seminars ab 19.30 Uhr vor dem Westeingang des Juridicums. Der Jazz Chor der Uni Bonn tritt unter der Leitung von Dirk Eisenack auf. Der gesamte Erlös des Abends geht an das Juristische Seminar. Der Eintritt ist frei.

Ausschreibung

ChefredakteurIn gesucht

Zum nächstmöglichen Termin wird ein(e) Chefredakteur(in) für die AKUT gesucht.

Erwartet werden Kenntnisse im Umgang mit Pagemaker sowie Erfahrungen im journalistischen Bereich, im Layout und der Produktion von Magazinen. Pro Semester werden drei bzw. vier Ausgaben produziert.

Weitere Informationen gerne auf Rückfrage an benjamin.obermueller@firemail.de. Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Referenzen richtet bitte an das Präsidium des Bonner Studierenden Parlament (können auch im AStA abgegeben werden). SP Präsidium Nassestr. 11, 53113 Bonn.

Deine Meinung ist gefragt!

Die Basta-Redaktion freut sich immer über Reaktionen der Leser. Wer seine Meinung zu Artikeln und den allgemeinen Entwicklungen an unserer Uni äußern möchte, kann sich in einem Leserbrief an uns und die Leser wenden. Einfach per E-Mail an basta@asta.uni-bonn.de.

CaSeBo

Assessment Center Training

Das Seminar des Career Service Bonn in Kooperation mit der MLP AG gibt eine Einführung in die Thematik „Assessment Center“ (AC). Bei ACs handelt es sich um die gängigen Auswahlverfahren großer Unternehmen für die Einstellung von Hochschulabsolventen.

In dem Seminar wird unter anderem eine Übersicht der verschiedenen AC-Arten vermittelt, anhand praktischer Übungen auf die Teilnahme an ACs vorbereitet und in persönlichen Feedbacks das Auftreten und eventuelle Fehler der Teilnehmer analysiert.

Das Seminar findet am Freitag, dem 1. August von 15 bis 20 Uhr in den Räumen der MLP AG (Poppelsdorf) statt. Für die Teilnahme am Seminar wird eine Kautions von 10 Euro erhoben, die nach der Teilnahme an der Veranstaltung wieder ausgezahlt wird.

Anmeldungen und Zahlung der Kautions nimmt das Öffentlichkeitsreferat des AStA Bonn (Nassestrasse 11, 1. Stock, Zimmer 8) täglich zwischen 12 und 14 Uhr entgegen.

L iteratur Bonn Café

aus

lesen

**10. August 11 Uhr Sonntag
Café Libresso**

**Köln
Fleischmengergasse 29
Nähe Neumarkt**

**Frühstück ab 10 Uhr
Eintritt frei**



Erste Spenden bei Gabriela Codreanu eingetroffen

Abgeschobener Studentin wird das Durchhalten erleichtert – weiterhin Unterschriften nötig

Am Mittwoch, den 23. Juli, kam das erste Paket für Gabriela Codreanu im Flughafen Bukarest an. Die Bonner Jura-Studentin war im März mit ihren Eltern und ihrem 13-jährigen Bruder nach Rumänien abgeschoben worden, obwohl sie als Staatenlose ein Bleiberecht in Deutschland gehabt hätten (siehe Basta 434 und 437). Mit dem Paket wurden Luftmatratzen, Kleidung, ein Radio und Bücher geschickt, die als Sachspenden im AStA abgegeben wurden. Auch die ersten 100 Euro Geldspenden sind mittlerweile bei Gabriela eingetroffen.

In einer Mail schrieb sie: „Vielen, vielen Dank. Das Paket (einschl. der 100 Euro) ist heute angekommen! Auch noch mal vielen Dank von meinem Bruder aus für Harry Potter – er hat sich unheimlich gefreut!“ Er hatte sich ein Buch von Harry Potter gewünscht, da er kein Rumänisch spricht und

somit von seiner Außenwelt gänzlich abgeschnitten ist.

Der erste Schritt ist nun getan, das Leben der Familie auf dem Flughafen ist ein bisschen erträglicher geworden. Doch keinesfalls dürfen wir jetzt aufgeben – unser Ziel ist weiterhin die Rückkehr der Familie nach Deutschland! Deshalb hilft alle mit, indem ihr die Unterschriftenliste unterschreibt, die ihr bei eurer Fachschaft oder im AStA findet. Nur wenn möglichst viele Leute unterschreiben, kann damit politischer Druck gemacht und die Rückkehr erreicht werden. Bis dies geschehen ist, braucht Gabriela weitere Unterstützung durch Geldspenden, die im AStA (Zimmer 7 oder Zimmer 2) abgegeben werden können. Wer mithelfen möchte, melde sich bitte beim Vorsitz (vorsitz@asta.uni-bonn.de), der jede weitere Unterstützung dankbar entgegennimmt.

Lina Franken (stellv. Vorsitzende)

StudentInnenvertretungen im Migrationsregime

Einem weit verbreiteten Vorurteil zufolge sind antirassistisch engagierte Menschen langhaarig und studieren. Richtig daran ist, dass die in den meisten Bundesländern gesetzlich vorgesehenen StudentInnenvertretungen, die StudentInnenschaften, die Fachschaften, ASten und Studentenräte (StuRas) ein migrationspolitischer Faktor sind. Ein StudentInnen-Visum ist für Menschen aus vielen Ländern ein Weg, legal nach Deutschland zu gelangen. Auch manchen „abgelehnten Asylsuchenden“ gelang bereits der Sprung in ein StudentInnenvisum. Deutsche Hochschulen werben im Ausland um StudentInnen. Viele ASten bieten Sprachkurse an, alle sind über die StudivertreterInnen in den StudentInnenwerken beteiligt an der Betreuung von Wohnheimen – für Studis, die auf dem privaten Wohnungsmarkt rassistischen Diskriminierungen ausgesetzt sind ein wichtiges Angebot.

Kurzum: Es ist an der Zeit, dass die StudentInnenvertretungen, Fachschaften, ASten und die VertreterInnen in den Gremien der Unis/FHs und der StudentInnenwerke die Rolle der StudentInnen, ihrer Vertretungen

und der Hochschulen als migrationspolitische Akteure thematisieren und sich darüber mit antirassistischen AktivistInnen und auch den von Rassismus Betroffenen austauschen.

Für den 6. August lädt das Landes-Asten-Treffen NRW (LAT-NRW), im Rahmen des Antirassistischen Grenzcamps zu einem solchen Austausch nach Köln ein.

Beginn ist um 10 Uhr in der Fachhochschule Deutz (Betzdorferstr. 2). Die Diskussionen werden jeweils eingeleitet durch ein Impulsreferat, der Schwerpunkt soll auf Diskussion und Austausch gelegt werden.

Landes-Asten-Treffen NRW

Programm:

Das Seminar ist in drei Workshop-Blöcke unterteilt:

1. Wie geht mensch gegen Diskriminierung vor? (10.15-11.45 Uhr)
2. Aufenthaltsrecht und StudentInnenvertretungen (12.15-13.45 Uhr)
3. Wohnen, Essen, Sprechen (14.15-15.45 Uhr)

Kulturfest Oi Oi Oi

Kreativität kultivieren statt konsumieren!

Alle Menschen und auch ein paar sprechende Tiere (die sind doch immer eine Attraktion), die sich kulturell, kreativ, kommunikativ und mit kindlichem Eifer am Aufbau von Herrschaftsstrukturen zur Organisation und Durchführung eines Kulturfestes beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen zu kommen: Am Donnerstag, dem 31. Juli, trifft sich der **Arbeitskreis „Kulturfest“** um 17 Uhr im Raum 8 (Kulturreferat) des AStA.

Die kulturelle Avantgarde der StudentInnenklasse steht auf dem Spiel. Untergang oder Wiedergeburt einer neuen glanzvollen Ära der kreativen Feste liegt auf Messers Schneide und damit in euren Händen!

Andi Haller (Projektstelle Kulturfest)

Melonen für Kabul

Auf dem Sommerfest der Fachschaft Biologie sammelte der Arbeitskreis Kabul fleißig Spenden. Um Besucher und BesucherInnen an den Stand zu locken wurden Melonenstücke gegen Spenden getauscht. Also Melonen für Millionen. Die Fachschaft Biologie freute sich, den Arbeitskreis und die Aktion „Ein Stuhl für Kabul“ unterstützen zu können. Weiterhin können Spenden auch in der FS Biologie oder im AStA abgegeben werden.

Peter Borchardt

(FS Biologie, stellv. AStA-Vorsitz)

BirdWatch 2003

Das Öko-Referat vermittelt eine Mitarbeit beim European BirdWatch 2003

Am 4. und 5. Oktober findet der **7. European BirdWatch** statt. Hierbei treffen sich Vogelfreunde in ganz Europa, um die Wanderung der Zugvögel in ihre südlichen Winterquartiere zu beobachten und festzuhalten. In Deutschland werden die Aktivitäten vom NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) koordiniert und die Beobachtungsdaten bundesweit zusammengetragen.

Schon am Ende des BirdWatch-Wochenendes sollen in einer Rapid Information Action möglichst viele der Beobachtungen ausgewertet sein und an das Europäische BirdLife International Netzwerk weitergegeben werden. Hierfür sucht der NABU noch ehrenamtliche Helfer. Wer Interesse hat, am 4. und 5. Oktober 2003 in der Bundesgeschäftsstelle des NABU Deutschland (Herbert-Rabius-Str. 26, 53225 Bonn) an diesem europaweiten Naturschutz-Event mitzuwirken, wende sich direkt an Markus Nipkow (NABU-Referent für Ornithologie und Vogelschutz): E-Mail-Adresse markus.nipkow@nabu.de, Tel. 0228/4036-0 oder SMS an 0172-9108275.

Uli Mandelartz (Öko-Referat)

Sie könnten so viele Studierende erreichen ...

Wie? Durch Werbung in der BASTA! Sie erreichen uns telefonisch (Mo–Fr 12–14 Uhr, Tel. 739645) oder per E-Mail (basta@uni-bonn.de). Gerne schicken wir Ihnen unsere Mediadaten per Fax oder E-Mail zu.

Bettina Woelke (Öffentlichkeitsreferat)



Schreibwaren zu Studentenpreisen

Angebot der Woche:

5 Ordner 5,70 Euro

Nassemensa 1. Etage
Mo-Do 12.00-14.00 Uhr,
Fr 12.00-13.45 Uhr
Semesterferien geöffnet!!!

Popmensa Foyer
Mo-Fr 11.45-13.45 Uhr

Aus unserem Angebot

- Kladde* A5 Claire Fontaine
3,00 Euro
- Tintenroller zum Schrägschreiben
2,00 Euro
- Tintenpatronen Pelikan im Glas
1,50 Euro
- Schlampert
2,50 Euro

* nur in der Nassestraße

www.asta.uni-bonn.de
intershop@asta.uni-bonn.de

Riesenandrang bei Kinderuni

Die Vorlesungen für die Kleinen waren ein Riesenerfolg

Im Verlauf der Vorlesungsreihe folgten immer mehr Kinder der Einladung zu Vorlesungen über spannende Themen aus unterschiedlichsten Bereichen von Wissenschaft und Forschung. Am 24. Juli kam die Kinderuni mit der Vorlesung „Warum wird die Lotuspflanze nicht schmutzig?“ mit dem bekannten Bonner Botaniker Professor Dr. Wilhelm Barthlott zum Abschluss. Wegen der stetig gewachsenen Besucherzahl musste der Veranstaltungsort sogar kurzfristig verlegt werden.

Die Vorlesungen begannen immer um 17 Uhr „c.t.“, um den Kleinen das richtige Uni-Feeling zu verschaffen. Wurden die Sitzplätze knapp, trat automatisch eine „goldene Regel“ der Kinderuni in Kraft: Erwachsene mussten dann ihren Sitzplatz für den Nachwuchs räumen.

Ninja Fischer

Studentischer Einsatz lohnt sich!

Endlich Stellenausschreibung in der Musikwissenschaft

Nach nunmehr 18 Monaten kann endlich die vakante Professorenstelle in der Musikwissenschaft ausgeschrieben werden (hierzu gab es in der Basta in der Vergangenheit bereits zwei Artikel). Der Fakultätsrat hat in seiner Sitzung vom 9. Juli die Denomination festgelegt, sodass ein ordentliches Verfahren zur Besetzung der Stelle einsetzen kann.

In den letzten Wochen gab es darüber auch in der Öffentlichkeit heftige Auseinandersetzungen, da bedingt durch das mehr als merkwürdig zu bezeichnende Verfahren allerhand Missverständnisse über die Ausrichtung des Faches aufgetreten waren. Durch das entschiedene Engagement der Studierenden – unter anderem wurden innerhalb von nur drei Tagen in dem kleinen Musikwissenschaftlichen Seminar dreihundert Unterschriften mit der Forderung einer zukunftssträchtigen Denomination gesammelt –

konnte eine Entscheidung seitens der Fakultätsleitung verhindert werden. Diese hätte nicht nur das Fach inhaltlich um Jahrzehnte zurückgeworfen, sondern eine Spaltung hervorrufen können. Selbst die eher konservative *Frankfurter Allgemeine Zeitung* nahm sich des Falles an und kritisierte die Haltung der Fakultätsspitze in einem Artikel vom 2. Juli 2003.

Schließlich empfahl die Strukturkommission einen Kompromissvorschlag, der die folgende Denomination der auszuscheidenden Stelle beinhaltet: Musikwissenschaft in historischer, auch kulturgeschichtlicher Grundorientierung. Damit ist ein für alle akzeptabler Kompromiss erzielt worden, leider erst so spät und mit vielen ‘Nebengeräuschen’, wie der Strukturdekan betonte, ohne die es aber wohl kein zukunftsfähiges Musikwissenschaftliches Seminar mehr gäbe.

Stefan Dörrenbacher (FS MuWi)

„Schnitzeljagd“ in der Nassemensa

Umbaumaßnahmen vom 14. Juli bis 30. September 2003

Die treuen Fans des Mensaessens werden es schon bemerkt haben: Seit zwei Wochen sind die Umbaumaßnahmen in der Mensa Nassestraße in vollem Gange. Bis zu Beginn des Wintersemesters werden die Brandschutzeinrichtungen auf den neuesten Stand gebracht und gleichzeitig die schadstoffbelasteten Baumaterialien der 50er Jahre entfernt. Kleines Highlight wird die runderneuerte Cafeteria im Erdgeschoss sein.

Im Verlauf der Bauarbeiten werden nach und nach sowohl alle Treppenträume als auch der Speisesaal in der 1. Etage runderneuert. Daher ändert sich jeden Tag der Weg zum lang ersehnten Mahl. So heißt es ab sofort: Nicht

mehr den Pfeilen, sondern im Zweifelsfall dem Geruchssinn folgen.

Zu Körperkontakt wird es auf den Treppen kommen, die im Moment in beiden Richtungen genutzt werden müssen. Wichtig: Die Notausgänge befinden sich am Ende der Speisesäle!

In der vorlesungsfreien Zeit wird es in der Mensa Nassestraße kein Abendessen geben und auch am Samstag bleiben die Türen geschlossen. Informationen über die Betriebsferien aller Mensen und Erfrischungsräume sind unter www.studentenwerk.uni-bonn.de/mensa.htm zu finden.

Ninja Fischer (Öffentlichkeitsreferat)

„Gewalt und Religion“

Vortragsreihe der Fachschaft Vergleichende Religionswissenschaft

In einer Welt, die von Konflikten gezeichnet ist, die nicht selten religiös motiviert oder zumindest legitimiert sind, in einer Welt, in der gar manchmal vom „Kampf der Kulturen“ gesprochen wird, genügt es nicht, andere Religionen nur als das „Fremde“ oder durch die Brille der kirchlichen Sektenbeauftragten wahrzunehmen. Wissenschaft erhebt den Anspruch, Dinge getrennt vom Alltagswissen und dessen Vorurteilen zu untersuchen und ein wesentliches Moment davon ist die eigene, kritische Betrachtung. Um aber nicht nur auf Sekundärliteratur angewiesen zu sein, hat die Fachschaft beschlossen zu dem aktuellen Thema „Gewalt und Religion“ verschiedene Gemeinschaften nun selbst zu Wort kommen zu lassen. Nach dem

Vortrag, in dem das Verhältnis der jeweiligen Religionsgemeinschaft zu Gewalt ausgeleuchtet werden soll, wird Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion bestehen.

Die Themen der jeweiligen Vorträge werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben und auch auf der Homepage abrufbar sein. Stattfinden werden sie voraussichtlich jeden Mittwoch 18.30 Uhr in Hörsaal 17 (Englisches Seminar). Beginn ist (ausnahmsweise Dienstag) am 21. Oktober.

Es sind alle herzlich eingeladen zu kommen und zuzuhören und gegebenenfalls auch mitzudiskutieren.

Christian van den Kerkhoff (Fachschaft Vergleichende Religionswissenschaft)

ORIENTATION

interdisziplinär, kulturell heterogen, religiös und politisch unabhängig

ORIENTATION ist ein studentischer Verein mit dem Ziel, Forschung und Wissenschaft in die Öffentlichkeit zu tragen, um damit den Informationsbedarf über den Islam und den orientalischen Kulturkreis zu decken. Die Mitglieder des Vereins möchten durch die Förderung der interkulturellen Zusammenarbeit Problemen der Integration in Deutschland entgegenwirken, wobei sie der festen Überzeugung sind, dass die Verantwortung bei beiden Seiten liegt. Es soll ein Diskussionsforum geboten werden, um den Meinungsaustausch zu ermöglichen und gegenseitige Hemmschwellen abzubauen, um so ein konstruktives Miteinander zu ermöglichen. Außerdem soll durch Kooperationen mit verschiedenen gleichgesinnten Institutionen ein Netzwerk auf dem Gebiet der interdisziplinären Orientforschung aufgebaut werden.

ORIENTATION hat im Rahmen seiner Arbeit bereits Podiumsdiskussionen zu kontroversen Themen (z.B. nach dem 11. September im Haus der Geschichte), Dia-Vorträge über verschiedene Länder des Orients und Filmreihen über den Orient organisiert. Außerdem arbeitet der Verein mit verschiedenen Institutionen wie z.B. dem Goethe-Institut/Inter-Nationes oder dem Pädagogischen Austausch-



dienst der Kultusministerkonferenz (PAD) zusammen. Am vergangenen Donnerstag, den 24. Juli, fand der Vortrag „Der Irak nach dem Krieg: Neuordnungsperspektiven, Neuordnungsphantasien?“ mit Dr. Volker Perthes (Stiftung Wissenschaft und Politik) statt, den *ORIENTATION* in Zusammenarbeit mit dem Orientalischen Seminar der Uni Bonn als Nahost-Experten eingeladen hatte.

Die Mitglieder der *ORIENTATION* engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen und bieten Dienstleistungen an. So stehen sie als Referenten für ein breites Themenspektrum zur Verfügung und gestalten Unterrichtsstunden und Themenblöcke im Rahmen von Projektwochen. Außerdem liefern sie bei themenspezifischen Nachforschungen Bibliographien und stehen für ausführliche Internetrecherchen zur Verfügung. Des Weiteren vermitteln sie kulturkompetente Übersetzer für themenspezifische Texte.

Telefonisch ist der Verein unter 4333294 erreichbar. Wer per Email Kontakt aufnehmen will, schreibe an orientation@gmx.de. Die Homepage www.uni-bonn.de/orientation ist noch in Bearbeitung, wird aber in Kürze zur Verfügung stehen.

Ninja Fischer (Öffentlichkeitsreferat)

Umweltprotestaktion

Bericht über die Protestaktion gegen die Regenwaldzerstörung

Am 10. Juli demonstrierten in Bonn und Köln zahlreiche Umweltaktivisten verschiedener Verbände gegen das Engagement der West LB in umweltschädigenden Projekten, wie z.B. der Finanzierung der OCP-Pipeline in Ecuador.

Während des fortdauernden Baus dieser Pipeline entstanden bereits große Schäden in ökologisch äußerst sensiblen Gebieten, zudem werden permanent die Rechte der indigenen Landbevölkerung verletzt. Da neben der Landesregierung NRW und den Landschaftsverbänden NRW die Sparkassen- und Giroverbände Hauptanteilseigner der West LB sind, konzentrierte sich der Protest in Bonn auf den Friedensplatz vor dem Sparkassen-Hauptgebäude. Im Rahmen dieser Demonstration wurden Flugblätter und Informationsmaterial an Passanten verteilt, in denen diese dazu aufgefordert wurden, ihren Protest als Sparkassenkunden zu artikulieren oder sich an ihre Landtagsabgeordneten zu wenden. Diese Protestaktion wurde von Mitgliedern von Urgewald, Rettet den Regenwald, BUND NRW, Greenpeace und anderen Umweltschutzgruppen organisiert und durchgeführt.

Frederik Seelig (Öko-Referat)

Für euch im AstA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73–90 88):** Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Ina v. Schlichting, Malika Merroche, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa (73–70 16):** Djouldé Sow, Sonja Stein, Anna Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7 (73–70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 (73–70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 (73–70 40):** Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Pius Ambé, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Isaac Awah, Uchenna Okafor
- Bocks, Zi. 14 (73–70 40):** Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4 (73–70 32):** Jan Nositschka, Marcus Koll, Janine Hermes, Jasmin Fischer, Paul Pedde
- Finanzen, Zi. 13 (73–70 38):** Daniela Glagla (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 (73–70 31):** Iris Kohlbach, Kamellia Amin-Asgari, Birgit Lattenkamp, Claudia Reitz, Birgit, Magdalena Zürner und Angelika Weinheimer.
- Hochschulpolitik, Zi. 6 (73–70 33):** Therese Jikeli, Stefan Kühnen, Jean-Paul „Jemp“ Muller, Magnus Engenhorst, Florian Conrad
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6 (73–96 42):** Mareike Steffen, Tim Kangro, Linda Seefeld, Julia Kubny
- Politische Bildung, Zi. 10 (73–70 42):** Tobias Dresbach, Boris Quatram, Miriam Wagner, Tobias Kettner, Jenni Ponsens, Rainer Rolffs
- Kultur, Zi. 8 (73–70 39 / –96 42):** Rebecca Rieger, Rainer SELmanN, Julia Seim.
- Öffentlichkeit, Zi. 8 (73–96 45):** Philipp Eckardt, Vanessa Plate, Bettina Woelke, Nina Olek, Ninja Fischer, Oliver Klee.
- Ökologie, Zi. 6 (73–70 34):** Uli Mandelartz, Freddy Seelig, Andy Bindel, Lena Lurse, Julia Schönmann, Iris Kiefer, Thomas Möws (Kommunales)
- Studierenden-**
- Unterstützung *, Zi. 15 (73–70 43):** Cathrin Nieling, Dirk Kratz
- Schwule, Zi. 11 (73–70 41):** Marco Röder, Dave Pador, Rene Kiecok, Simon Kranz, Dennis Klinkenberg, Rouven Blank, Jörn Kollmann, Andreas Schäfer, Bessam Abbas, Tim Osadnik, Adam Sagan
- Soziales, Zi. 15 (73–70 43):** Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon, Monika Hesseling, Thorsten Ickenroth.
- Sport, Zi. 9 (73–70 45):** Wiebke Grollmisch, Christian Beyer
- Vorsitz, Zi. 2 (73–70 37):** Katja Kluth, Lina Franken, Peter Borchardt

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Termine

Dienstag, 29. Juli

Theater

Carlo Godoni: „Viel Lärm in Chiozza“. Um 20 Uhr im großen Saal des Newmannhauses, Adenauerallee 63. VA: „Hut ab“, Theatergruppe der KHG Bonn.

Mittwoch, 30. Juli

Benefizkonzert

Zu Gunsten des Juristischen Seminars. Der Jazz Chor der Uni Bonn tritt auf. Um 19.30 Uhr vor dem Westeingang des Juridicums. Eintritt frei. VA: Fachschaft Jura.

Gartengottesdienst

Mit nachdenklichen Texten, Aktionen, Fragmenten, Gelegenheit zur Ruhe zu kommen und die nächste Zeit in den Blick zu nehmen. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst vom Gospelchor S(w)inging Chariot. Um 20 Uhr im Garten der ESG, Königstrasse 88. Anschließend lädt die ESG zum offenen Abend ein. VA: ESG.

Donnerstag, 31. Juli

Treffen AK-Kulturfest

Um 17 Uhr im AStA, Raum 8. 1. Stock, Nasenstr. 11. VA: Projektstelle Kulturfest.

„Atome, Moleküle sehen und anfassen“

Öffentliche Ringvorlesung zum Jahr der Chemie. Vortrag von Prof. Dr. Klaus Wandelt, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie. Um 18 Uhr im Hörsaal XII (Uni-Hauptgebäude). Der Eintritt ist frei. VA: Uni Bonn.

„Out of Control“ 6. Antirassistischen Grenzcamps in Köln.

Auftaktforum „A-n-t-i-r-a-s-s-i-s-m-u-s a-u-s-b-u-c-h-s-t-a-b-i-e-r-t“ vom 31. 7. bis 3. 8. Weitere Infos unter <http://www.nadir.org/nadir/kampagnen/camp03/>
VA: bundesweite Grenzcamp-Vorbereitung.

Ende des Sommersemesters 2003!

Freitag, 1. August

Assessment Center Training

Von 15 bis 20 Uhr in den Räumen der MLP AG (Poppelsdorf). Anmeldung gegen eine Kaution von 5 Euro Mo–Fr 12–14 Uhr im Öffentlichkeitsreferat, Zimmer 8, AStA. VA: Career Service Bonn und MLP.

Samstag, 2. August

5. LesBischwule Sommerfest

Von 12 bis 18 Uhr auf dem Münsterplatz in Bonn. Ab 21 Uhr große Shuttle-Party im Boba's, LeCopain, Kix und Zentrum. Eintritt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. VA: Schwul- und Lesbenzentrum Bonn e.V.

„Weltmusikfestival“

Mitwirkende: Bratsch (Frankreich), Liz Doherty (Irland), Camané (Portugal), Rabi Abou-Khalil (Libanon), Niño Pura (Spanien) und Te Vaka (Neuseeland). Ab 14 Uhr auf dem Bonner Marktplatz

World's Night

Riesen Party mit DJ Noah Ambroise und Bauchtänzerinnen. Ab 20 Uhr in der Königstr. 88. Eintritt ist frei. VA: AusländerInnen-Referat.

Mittwoch, 6. August

Antirassistisches Grenzcamp

LAT-Seminar: Im Rahmen des 6. Antirassistischen Grenzcamps in Köln lädt das Landes-ASten-Treffen NRW zum Seminar "StudentInnenvertretungen im Migrationsregime" (Siehe Seite 5). Von 10 bis 16.30 Uhr in der Fachhochschul Köln-Deutz. VA: LAT NRW.

Wissenschaftliches Schreiben

Workshop unter der Leitung von Dr. Welping Huang. Anmeldung durch Zahlung des Teilnahmebeitrags von 30 Euro im AStA, Zimmer 15 (Sozialreferat), Mo–Fr 12–14 Uhr, Di 14.30–16.30 und Do 10–12 Uhr. Je 10–16 Uhr im Konferenzzimmer, Nasenstr. 15 (Carl's Bistro). VA: Studierenden-Unterstützung (ehem. Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten).

Sonntag, 10. August

„Café aus lesen“

Literatur Bonn liest: Um 11 Uhr im Café Libresso Köln. Fleischmengergasse 29 (nahe Neumarkt). Der Eintritt ist frei.

Montag, 11. August

„Hausarbeiten schreiben“

Workshop: Wissenschaftliches Schreiben für Studierende im Grund- und Hauptstudium. Der Kurs findet am 11. und 12. August im Konferenzzimmer (der Raum neben Carls Bistro) der Nasenstr. 11, im 1. Stock jeweils von 9–15 Uhr statt und wird von Roberto di Bella geleitet. Die Teilnahme kostet 30,- Euro. VA: Studierenden-Unterstützung.

Samstag, 23. August

Konzert

mit Lude Les Hommes Oui Wear Espandrillos (zweimal brachialer Bluenoise-Noiserock). Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr. Im Kult 41, Hochstadenring 41. Eintritt 5 Euro

Sonntag, 31. August

Drachenfutter

Spielfilm 1987, 79 Min., Buch und Regie Jan Schütte Drachenfutter hießen früher die Rosen der Blumenverkäufer in den Kneipen. Shezad, ein junger Pakistani, ist einer dieser Verkäufer. Illegal arbeitet er außerdem als Küchenhilfe in einem chinesischen Restaurant. Nachdem seine einzige Freundin Rashid abgeschoben wurde, freundet er sich mit dem chinesischen Kellner Xiao an. Gemeinsam versuchen sie, ein eigenes Restaurant zu eröffnen und stehen eines Tages kurz vor der Erfüllung ihres Traums. Da kommt ein Brief, den Shezad nicht gleich öffnet... In kontrastreichen Schwarz-Weiß-Bildern erzählt Jan Schütte ein im Grunde trauriges Märchen von zweien, die gut etwas zusammen machen könnten, denen man in Deutschland aber keine Chance lässt. Um 16 Uhr im Kult 41, Hochstadenring 41, Bonn (an der Viktoriabrücke). Der Eintritt ist wie immer frei, dazu gibt es Kaffee und Kuchen. VA: nn-tv.

Beratungen im AStA

Auslandsstudienberatung, Zi. 6 (73–96 42): Mi 12–14 Uhr

AusländerInnen-Beratung, Zi.14 (73–70 40): Mo-Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr

BAföG-Beratung, Zi. 3 (73–58 74): Mi 13.30–16.30 Uhr und Do 10–13 Uhr

Beratung für Frauen, Zi. 12 (73–58 74): Mo 11–12 Uhr

Computerberatung, Zi. 10 (73–70 35): Di und Do 12–14 Uhr

Hochschulsport, Zi. 9 (73–70 45): Di und Do 12–14 Uhr

Projektstelle Studieren mit Kind, Zi. 15 (73–70 43): Mi 15–17 Uhr

Rechtsberatung, Zi. 3 (73–58 74): Mi 10–13 Uhr und Do 13.30–16.30 Uhr

Schwule Zi. 11 (73–70 41): „Tell Mom!“-Stunde: Mo 11–12 Uhr

Sozialberatung, Zi. 15 (73–70 43): Mo-Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 Uhr

Studentischer Hilfsfonds (Darlehen), Zi. 3 (73–58 74): Mo und Fr 12–13.30 Uhr

Studiengebührenberatung, Zi. 6 (73–70-33): Mo 16–18 Uhr und Di 14–16 Uhr

Studierenden-Unterstützung *, Zi. 15 (73–70 43): Di 14.30–16.30 und Do 10–12 Uhr

Studiticketausschuß, Zi 3 (73–58 74): Di 12–14 Uhr

Studieren mit Behinderung oder chron. Krankheit, Zi. 14 (73–70 40): Do 14–16 Uhr, Fr 14–16 Uhr

* Ehemals: Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Impressum

Redaktion: Bettina Woelke (V.i.S.d.P.),
Nina Olek und Ninja Fischer.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2500
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 1. August 2003, 12 Uhr.

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

E-Mail: basta@uni-bonn.de
<http://www.basta-online.net>